

### Dreiundzwanzigstes Kapitel.

#### Von Canton nach Macao und Singapore.

Noch denk' ich der Klippen am südlichen Strand,  
Der tosenden Fluten Droh'n,  
Der Schiffe stolz eilend zum fernen Land,  
Der härt'gen Matrosen so sonnenverbraunt,  
Und des Meeres zaubrischem Ton.

Sonnabend 3. März. Heute Morgen um neun Uhr kehrte Tom mit dem Dampfboot nach Hongkong zurück; wir Andern aber haben, dem Drängen unsrer Freunde nachgebend, den Aufenthalt in Canton noch etwas verlängert und traten um elf Uhr bei herrlichem Wetter unsern Ausflug nach den „Weißen Wolkenbergen“ an.

Die Gesellschaft bestand aus siebzehn Personen — fünf Damen und zwölf Herren —, ein für Canton ganz ungewöhnliches Verhältniß. Das weibliche Element befindet sich hier, d. h. soweit die europäische Kolonie in Betracht kommt, dermaßen in der Minderzahl, daß ein vor mehreren Wochen stattfindender Maskenball nur fünf Damen aufzuweisen hatte. Im Augenblick weilen einige auf Besuch hier, und so wird einem für diese Woche in Aussicht genommenen Ballfest das Erscheinen von mindestens zehn Damen seltenen Glanz verleihen.

Die Zahl der uns begleitenden Diener, Träger u. s. w. war sehr groß, wir bildeten einen langen Zug, und unsere lautschreienden Vorläufer bahnten demselben einen Weg durch die von einer dichtgedrängten Menge erfüllten Gassen, trotzdem brauchten wir länger als eine Stunde, um die Stadt quer zu durchschneiden. Wir kamen über den Eier- und den Schweinemarkt, sahen die Geflügelläden und besuchten einige Möbelmagazine. Die acht chinesischen Möbel sind